

Qualitätsmanagement/Prozessmanagement

Stefan Lang

Die ganzheitliche Anwendbarkeit des Umweltkennzahlensystems und Verifizierung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des eingeführten Umweltcontrollings bei der GEA Air Treatment GmbH

Bachelor of Arts in Business Administration

DencoHappel GmbH
(ehem. GEA Air Treatment GmbH)



Projektausgangslage

Bedingt durch einen Wandel in den Interessen der Kunden und des Marktes, erhalten ökologische Gesichtspunkte für Unternehmen hinsichtlich ihrer Produktions- und Dienstleistungstätigkeiten eine immer größere Relevanz. Um weiterhin erfolgreich im Wettbewerbsgeschehen zu bleiben, lassen sich Unternehmen nach internationalen Standards, wie beispielsweise der Norm ISO 14001 zertifizieren, welche die Bestätigung eines effektiv eingeführten betrieblichen Umweltschutzes darstellt. Potenzielle Kunden orientieren sich immer häufiger an zertifizierten Organisationen, die nachhaltig wirtschaften, was sich positiv für die Anstrengungen bei der Einführung, sowie späteren Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems in den Unternehmen auswirkt. Um einen stetigen Überblick über die wirtschaftlichen sowie ökologischen Fortschritte innerhalb der Organisation beizubehalten, bietet sich die Möglichkeit, ein sogenanntes Umweltcontrolling mittels Umweltkennzahlensystem einzuführen. Als Steuerungs- und Kommunikationsinstrument soll es das Management bei der ökologischen Unternehmensführung unterstützen und anhand der regelmäßigen Erhebung von Umweltdaten, finanzielle sowie verbrauchsorientierte Auskünfte über die Umweltauswirkungen der Tätigkeiten und Prozesse des Unternehmens geben.

Zielsetzung des Projekts

Mit der Implementierung eines effizienten Umweltcontrollings in Form des Umweltkennzahlensystems, können in diesem Zusammenhang Einsparpotenziale durch die frühzeitige Identifizierung von Trendentwicklungen schneller erkannt und mittels geeigneter Maßnahmen sowie Programmen gefördert werden. Dies soll zu der übergeordneten Zielsetzung einer nachhaltigen Verbesserung der in ISO 14001 geforderten Umweltleistung beitragen. Die vorab genannten Zielsetzungen hat sich auch die DencoHappel GmbH (ehem. GEA Air Treatment) als projektgebendes Unternehmen im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems im Jahr 2014 gesetzt. Um einen Abgleich der erwarteten Zielsetzungen mit den tatsächlich erreichten Realitätswerten zu erhalten, diente das Projekt sowie die hierfür erstellte Bachelorthesis unter Berücksichtigung zweier Thesen als Wirksamkeitskontrolle sowie Leitfaden zur Projektreflektion und Verbesserung des bestehenden Umweltmanagementsystems. Die konkrete Projektzielsetzung bestand somit in der Entwicklung eines Umweltkennzahlensystems und der darauf folgenden Überprüfung dieser Methode auf eine ganzheitliche Anwendbarkeit in allen Unternehmensbereichen sowie aus finanzieller Sicht einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des erfolgreich implementierten Umweltcontrolling-Ansatzes.

Projektentwicklung

Nach der Projektinitiierung sowie -umsetzungsphase zu Beginn des Jahres 2014, konnte das Umweltcontrolling erstmalig im Februar 2015 genutzt werden. Gegliedert in zwei Teile wurde im weiteren Projektverlauf daraufhin zunächst die qualitative These untersucht, ob das Umweltkennzahlensystem eine ganzheitliche Anwendbarkeit für das Unternehmen darstellt. Hierfür sind zunächst die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Umweltkonten aus der Umweltbilanz mit ausgewählten Funktionsbereichen der Organisation hergestellt und auf die bestehenden Korrelationen verglichen worden. Dabei stellte sich heraus, dass die Umweltkennzahlen aufgrund ihrer Erhebungsmöglichkeiten in einigen Unternehmensbereichen stärker als in anderen integriert sind und dort auch intensiver genutzt werden können. Um eine unternehmensweite Anwendbarkeit zu generieren, müsste das Kennzahlenset jedoch erweitert werden. Somit ist die erste These mit einem falsifizierenden Charakter interpretiert. Im anschließenden zweiten

Teil wurde mittels einer quantitativen These analysiert, inwieweit sich das eingeführte Umweltcontrolling für das Unternehmen als wirtschaftlich erweist. Mittels einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurden daraufhin zwei Umweltkonten des Betrachtungsgegenstandes auf Einsparpotenziale dezidiert und somit ihr interner sowie externer Nutzen untersucht. Ergänzend hierzu werden Verbesserungspotenziale aufgezeigt, die eine Abwägung zwischen den Nutzen- und Optimierungsmöglichkeiten des Umweltkennzahlensystems erlauben. Nach einer erfolgreichen und zahlenmäßigen Bestätigung durch die Belege aus den erhobenen Umweltdaten kann die zweite These verifiziert werden.

Mehrwert für das Projektunternehmen

Für das projektgebende Unternehmen haben sich nennenswerte Einsparpotenziale, u. a. durch die Umsetzung der Umweltzielsetzungen generiert, welche erst durch das Umweltcontrolling messbar und grafisch darstellbar geworden sind. Die Gesamtauswertung des Projekts führt zu der Erkenntnis, dass Umweltinformationen aus dem Umweltcontrolling zur unternehmensweiten Akzeptanz kommuniziert sowie das Umweltkennzahlensystem zur Optimierung seiner Nutzungsmöglichkeiten auf weitere in der Firmengruppe des projektgebenden Unternehmens befindliche Gesellschaften ausgeweitet werden kann.

Die nennenswerte Relevanz der Implementierung des Umweltcontrollings wird durch die Normenrevisionen der ISO 14001 im Jahr 2015 hinzukommend verdeutlicht, wobei das Umweltcontrolling in dem Zertifizierungsstandard von nun an näher betrachtet und ein konkretes Umweltkennzahlensystem gefordert wird, welches die GEA Air Treatment GmbH bereits im Rahmen des Studienprojekts eingeführt hat. Somit kann suggeriert werden, dass die normativen und unternehmerischen Zielsetzungen der Verbesserung der Umweltleistung der Organisation sowie die Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, durch die Einführung eines Umweltcontrollings positiv beeinflusst und mittels Umsetzung geeigneter Umweltschutzmaßnahmen erreicht worden sind, was nachhaltig zum Unternehmenserfolg beiträgt.



Big Picture Stefan Lang (Quelle: Eigene Darstellung)